

Ich selbst, denke, dass wird ein wenig übertrieben dargestellt mit den Pestiziden.

Panikmache die in Wirklichkeit gar nicht sooo schlimm ist.

Ich meine, man muss ja auch zusehen, dass das ganze Ungeziefer (Florfliegen, Mücken, Spinnen, Käfer usw.) kaputt geht, sonst habe wir Ruck-Zuck nix mehr zu essen, weil die Getreide-, Mais- und Rapsfelder von diesen Schädlingen kahl gefressen werden. Wollen wir das?

Wer jetzt schreit: „Stopp mit Pestizideinsatz“, den möchte ich mal sehen, wenn er beim Bäcker sein gutes Brot kaufen will und der ihm sagt: Tut mir leid, Brot ist alle, weil wir im letzten Sommer eine große Schädlingsplage auf unseren schönen großen Weizenfeldern hatten. Ja dann wäre das Geschrei auch groß, aber dann ist es zu spät, die Ernte ist futsch.

Ich darf auch gar nicht dran denken, wie meine Windschutzscheibe vom Auto zugeschmiert wäre, wenn wir in Deutschland noch weniger Insektizide verspritzen, ich muss ja jetzt schon mehr als mir lieb ist, im Sommer wegen diesen fest gebackenen Fliegen auf dem Auto, in die Waschanlage.

Kostet Zeit, Geld und Nerven, ganz zu schweigen vom Wasserverbrauch, aber wer will schon mit einem dreckigen Auto die paar Meter zur Kirche fahren? Wer?

Gut, wir brauchen die Bienen wegen Pflanzenbestäubung, aber seien wir mal ehrlich, die 2 Bienen, die durch den allemal "notwendige" Pestizideinsatz kaputt gehen, sind in der Regel ohnehin meist die schwachen und/oder kranken Bienen und die wären dem Naturgesetz folgend auch so gestorben. Naja, ganz zu schweigen von den Menschen, die echte Allergien gegen Bienenstiche haben, da sollte man echt mal überlegen, was unserer Gesellschaft mehr wert ist: Mensch oder Tier?? Im Übrigen, wenn in den letzten Jahren wirklich so viele Bienen und Insekten durch Pestizideinsatz ums Leben gekommen sein sollen (Wo ist der Beweis?), wieso sind dann die Obst- und Gemüseregale in unseren Supermärkten "voller als je zuvor", selbst Erdbeeren bekomme ich an Weihnachten. Also wo bitte fehlte es da an Bestäubern.

Von China lernen: Zu guter Letzt ein positives Beispiel aus China: Hier gibt es inzwischen Regionen, die sind völlig Bienen, Hummel und Wespenfrei. Will heißen: Die Leute können ganzjährig auf der Terrasse sitzen, Kuchen essen, Cola und Limonade trinken ohne auch nur von einem dieser Insekten-Plagegeister gestört zu werden. Eltern müssen nicht mehr ständig aufpassen, dass ihr Kind mit der gesunden Limonade eine womöglich tödliche Biene verschluckt. Einfach Sorgenfrei Genießen – Ein Traum, oder?

Ich sehe hierin für ganz Europa eine Chance die noch mehr Vorteile mit sich bringt:

Den Biologie und Sportunterricht der Schulen könnte man im Frühjahr in Gärten und Obstplantagen verlegen.



Abb. 1: Das Problem fehlender Insektenbestäuber haben die Chinesen einmal mehr innovativ und Beispielhaft gelöst: Sie bestäuben die Obstbäume von Menschenhand nach dem Motto „Zurück zur Natur“ könnte das auch für Europa auf dem Weg zur Vollbeschäftigung eine Wegweisende Lösung sein.

Heute weiß doch kein Kind mehr, dass Obst und Gemüse bestäubt werden muss, wenn man Ernten will. Die so ausgebildeten Kinder werden die Zusammenhänge der Natur wieder kennen und was man kennt, dass Schützt man. Beim Klettern auf die Bäume würden die heute völlig degenerierten motorischen Fähigkeiten unserer Jugend zudem viel besser trainiert als in jedem langweiligem Sportunterricht. Ich könnte noch mehr Beispiele nennen....Kurzum, ich denke, die Aufregung, die der BUND betreibt ist ein wenig übertrieben, aber gut sei's drum, ich esse jetzt m einen Bienenstich.

Wünsche einen ganz schönen Tag – frei von nervigen Insekten! - Paul Guckelsberger

www.PaulGuckelsberger.de